



EQ-Tipps für FOH-Mischpult-Einstellungen 1

Tipps aus 4 Büchern. "Kochrezepte" dieser Art haben ihre Probleme. Nur zur vorsichtigen Orientierung verwenden.

1. Hubert Henle, "Das Tonstudiobuch. Praktische Einführung in die professionelle Aufnahmetechnik", Factfinder-Serie, GC Gunther Carstensen-Verlag, 3. Auflage, München, 1993.

Bass Drum:

Eine Anhebung bei 60 Hz bis 80 Hz erhöht den Druck der Bass Drum, eine Absenkung bei 250 Hz bis 350 Hz beseitigt den holzigen Klang. Eine Anhebung bei 2 kHz bis 4 kHz bringt mehr Kick-Schlag.

Snare:

Die Anhebung des Bereichs bei 140 Hz bis 260 Hz lässt die Snare-Drum fetter erscheinen, eine Absenkung von 300 Hz bis 500 Hz macht sie weicher. Den typischen Snare-Sound erzielt man mit einer Anhebung bei 5 kHz bis 6 kHz.

Floor-Tom:

Den vollen Ton bringt eine Anhebung bei 80 Hz bis 120 Hz, eine Absenkung bei 300 Hz bis 500 Hz macht den Ton weicher. Den Anschlag bringt eine Anhebung bei 4 kHz bis 6 kHz besser heraus.

Bass-Gitarre:

Eine Anhebung von 60 Hz bis 80 Hz verleiht dem Bass Fülle. Der Bass wird klarer und deutlicher durch eine Anhebung bei 500 Hz bis 800 Hz. Die Saitengeräusche (Slap) kommen mit einer Anhebung bei 2 kHz bis 3 kHz besser heraus.

E-Gitarre:

Ein vollerer Ton wird durch eine Anhebung bei 200 Hz bis 300 Hz erreicht. Mehr Biss bringt eine Anhebung bei 2 kHz bis 3 kHz. Ist der Klang zu schrill, so sollte dieser Bereich eher abgesenkt werden.

Akustik-Gitarre:

Eine Anhebung bei 80 bis 120 Hz verstärkt den Klang der tiefen Saiten. 200 Hz bis 300 Hz lassen die Gitarre insgesamt voller klingen. 2 kHz bis 6 kHz bringen Brillanz und Anschlaggeräusche.

Klavier und Flügel:

Satte Tiefen ergeben sich im Bereich von 80 Hz bis 160 Hz. Brillanz und Anschlag kommen besser bei 2 kHz bis 7 kHz. Eine schmalbandige Anhebung bei 2,5 kHz bringt den typischen Honky-Tonk-Sound.

Blasinstrumente:

Eine Anhebung bei 100 Hz bis 300 Hz lässt den Klang voller wirken. Die Schärfe liegt im Bereich bei 4 kHz bis 8 kHz.

Streicher:

Den vollen Streicherklang erzielt man durch Anhebung bei 200 Hz bis 300 Hz, Anstrich und Brillanz liegen bei 7 kHz bis 11 kHz.

Sprechstimme:

Schlanker wird die Stimme durch eine Absenkung bei 180 Hz bis 300 Hz, mehr Sprachverständlichkeit erreicht man durch eine Anhebung bei 2 kHz bis 4 kHz.

Singstimme:

Einen volleren Sound bringt eine Anhebung bei 100 Hz bis 140 Hz. Eine Absenkung bei 200 Hz bis 400 Hz erzeugt mehr Klarheit. Deutlicher wird die Stimme durch Anhebung bei 4 kHz bis 5 kHz. Die Zischlaute liegen bei 7 kHz bis 11 kHz.

2. Günther Kruse-Joachim und Andreas Migura, "Ein praktischer Ratgeber für die technische Ausrüstung von Popgruppen", Franzis-Verlag, München, 1989.

Wichtig ist, dass jeder Eingangskanal des Mischpults separat eingepegelt wird. Zur genaueren Überprüfung PFL/Solo-Tasten drücken. Dabei bleibt die PA-Verstärkung abgeschaltet bzw. die Masterregler runtergedreht und alle Equalizer-Einstellungen werden vorher auf 0 dB gestellt.

Alle Einzelsounds bilden den Gesamtsound. Erst im gesamten Klangbild lassen sich die Einzelsounds akustisch angenehm miteinander verbinden. Hört man nach dem Gesamtsoundcheck einzelne Kanäle einmal alleine ab, so klingen diese teilweise sehr unecht.

Bei der Bassgitarre ist darauf zu achten, dass sie nicht denselben Frequenzbereich wie die Bass Drum besetzt.

Oft hören sich Gesangsstimmen beim Einzelsoundcheck gut an und beim Gesamtsoundcheck sind sie dann kaum noch zu hören. Ein Grund dafür liegt darin, dass die Stimmen zu voluminös eingestellt sind und im Gesamtsound die deutlichen Frequenzbereiche der Stimme (2 kHz bis 5 kHz) nicht zum Tragen kommen. Gerade für laute Gesangsparts oder Musikstücke, bei denen es insbesondere auf die Textverständlichkeit ankommt, ist es besser, den Bassbereich der Stimme herauszufiltern und die Präsenz (obere Mitten und Höhen) etwas anzuheben. Bei ruhigeren Stücken, in denen auch der Sänger einen etwas größeren Mikrofonabstand wählt, verleiht allerdings der Bassbereich um 300 Hz der Stimme gute Wärme und Fülle. Siehe auch: "EQ-Tipps für FOH-Mischpult-Einstellungen 2". <http://www.sengpielaudio.com/EQ-TippsFuerFOH-Mischpult02.pdf>